



Strand gesperrt, hier ein Bild von 2020 aus Timmendorfer Strand: Damit will sich nicht jeder Besucher abfinden. Deshalb soll verstärkt kontrolliert werden.

Urlaubsorte suchen mehr Kontrolleure für die Saison 2021

Scharbeutz und Timmendorfer Strand bereiten sich frühzeitig auf die heißen Tage vor – Die Orte an der Küste haben unterschiedliche Konzepte erarbeitet

Von Sabine Latzel

Scharbeutz/Timmendorfer Strand. Auch die Saison 2021 wird im Zeichen von Corona stehen – davon gehen die Verantwortlichen in den Küstenorten aus und darauf bereiten sie sich vor. Unter anderem planen sie Sperrungen und Umleitungen an heißen Tagen und suchen Personal für die Kontrollen der Straßen und der Strände. Sowohl Scharbeutz als auch Timmendorfer Strand stellen zusätzliche Kräfte ein.

„Wir werden ein außergewöhnliches Jahr haben“, gab die Scharbeutzer Bürgermeisterin Bettina Schäfer (parteilos) jetzt in der Sitzung des Tourismusausschusses zu bedenken. „Ich glaube nicht, dass im Juni wieder alles ganz normal sein wird.“

Deshalb fand bereits im Februar ein gemeinsamer Termin mit dem Landrat sowie Vertretern von Polizeidirektion, örtlichen Polizeireviere, Amt Ostholstein-Mitte, Timmendorfer Strand und Scharbeutz statt, berichtete Kay Burow vom Scharbeutzer Ordnungsamts. Ziel sei die „Grundabstimmung verkehrlicher Maßnahmen“ gewesen. Im März folgte eine Sonderverkehrsschau mit der Polizei in Scharbeutz.

Hinweise über Verkehrsfunk und semistationäre LED-Tafeln

Ergebnisse dieser Beratungen: An den Autobahnabfahrten können bei drohender Überfüllung der Orte erneut Banner aufgestellt werden, und auf semistationären LED-Tafeln auf Anhängern sollen Autofahrer an der A 1 und an den Bundesstraßen 432 und 76 wieder Hinweise wie „Die Strandregion Lübecker Bucht ist voll“ lesen. Infos über den Verkehrsfunk könne nur die Polizei verlassen, erklärte Burow, „die Gemeinde kann sich aber trotzdem über die Radiosender und über die



Straßen sperren wie hier in Scharbeutz im Sommer 2020 soll in diesem Jahr die Polizei und nicht die Freiwillige Feuerwehr. FOTOS: LUTZ ROEBLER

sozialen Netzwerke an die Gäste wenden“.

Die Gemeinde Scharbeutz will die Abfahrt von der B 76 auf die Strandallee auf Höhe der Lindenallee-Brücke bei hochsommerlichen Temperaturen sperren, um Durchgangsverkehr zu vermeiden. In den Nebenstraßen der Lindenallee sollen Halteverbotschilder aufgestellt werden. „Wir haben sechs Verkehrsüberwacher von Mai bis September im Einsatz“, sagte Burow, „und sporadisch unternimmt die Feuerwehr Durchfahrtskontrollen.“

Wie hartnäckig Falschparker sein können, machten Burow und Schäfer am Beispiel des Parkplatzes

nördlich der Ostsee-Theme deutlich: Dort sollen schwere Findlinge verhindern, dass Autofahrer über den Fahrradweg bis zum nächsten „freien“ Platz auf den Grünstreifen gelangen. „Die Findlinge wurden zunächst weggerollt“, erklärte die Bürgermeisterin. „Dann haben Mitarbeiter des Bauhofes sie eingegraben“ – und die Gesteinsbrocken wurden dennoch weggerollt. „Jetzt hat jeder Findling einen Betonfuß.“

Timmendorfer Strand plant keine Sperrungen

Die Gemeinde Timmendorfer Strand plant keine innerörtlichen Sperrungen, sagte Hauptamtsleiter

Martin Scheel. Vertreter des Fachbereichs Ordnung stellen aber beim Kreis vor, wie der Verkehr weiträumig um den Ort geleitet werden könne, sollte es zu voll werden. „Das muss aber die Polizei umsetzen“, betonte Scheel. Weitere Ordnungskräfte würden für derzeit andere Aufgaben gesucht. Sie sollen als Verkehrsüberwacher arbeiten und als „Präventivkräfte“, die beispielsweise die Einhaltung der Maskenpflicht auf der Promenade oder in der Fußgängerzone kontrollieren.

Mehr Strandkontrolleure in Timmendorf und Scharbeutz

Die Zahl der Strandkontrolleure will Timmendorfer Strand von drei auf vier Vollzeitkräfte erhöhen. Die Bewerbungsfrist sei bereits abgelaufen, berichtete Scheel, derzeit laufe das Auswahlverfahren. Auch Scharbeutz sucht weitere Kontrolleure für die Wasserkante. „Wir müssen am Strand mehr Präsenz zeigen“, sind sich Bürgermeisterin und Kommunalpolitiker einig.

2020 waren von Mitte Juni bis Ende August zwei Kontrolleure – jeweils für 20 Stunden pro Woche – an den Scharbeutzer und Haßkruger Stränden unterwegs. Das kostete um die 6000 Euro und brachte der Gemeinde als Einnahme 11 000 Euro Nachlösegebühr. „Die Einnahmesituation ist aber nur die eine Seite der Medaille“, meinte Bettina Schäfer. Denn die Strandkorbvermieter könnten nicht allein die Einhaltung aller Regeln kontrollieren. So trampelten zum Beispiel viele Besucher durch die geschützten Dünen, wenn sie die Strandzugänge meiden wollten – entweder um keine Strandgebühr zu zahlen, oder wenn der Zugang ohnehin gesperrt sei. Deshalb will die Gemeinde Scharbeutz von Anfang Juni bis Ende September insgesamt vier Strandläufer einsetzen.

Urlaub mit Umsicht

„Sicher unterwegs in der Lübecker Bucht“ heißt die Broschüre, in der die Verwaltungen und die Tourismusverantwortlichen von Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Sierksdorf und Neustadt alle Maßnahmen für die Saison

2021 zusammengefasst haben.

Die Stichpunkte reichen von Ausflügen ins Binnenland und der Strandampel über die Luca-App und die Schnelltestzentren bis zum Tourismus-Kodex und

stehen unter dem Motto „Urlaub mit Umsicht“. Die Mitarbeiter der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht stellen zudem Informationen für die Gewerbetreibenden und die Vermieter in den Urlaubsorten zusammen.

Hinweis auf Flyer der Gemeinschafts-Aktion „Sichere Saison 2021“